

# RauchZeitung 01

Die Zeitschrift der Werbeagentur Rauch Informationen, die für jeden interessant sind

herausgegeben von WR RAUCH - Werbeagentur RAUCH - Johannes Franz Hermann Rauch - www.werbeagenturrauch.net

Elton John + Tina Turner

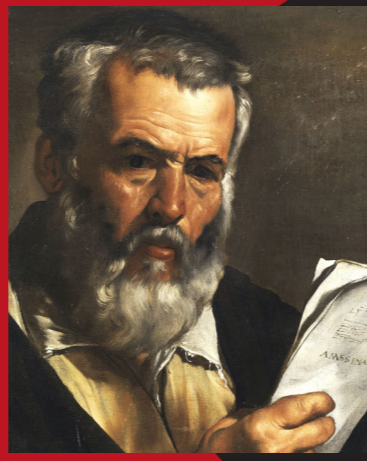
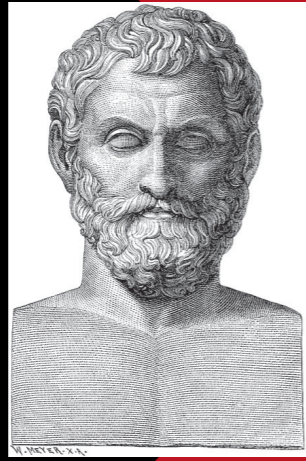
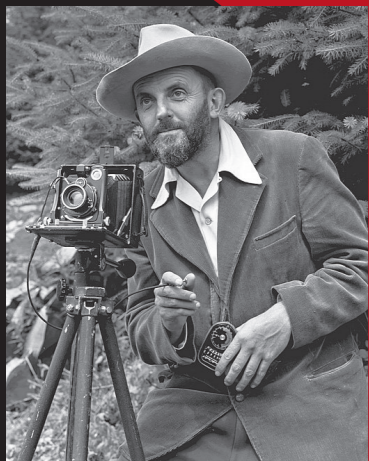


Popgiganten

WR

WERBEAGENTUR RAUCH

Ansel Adams + Annie Leibovitz



Thales + Anaxagoras von Milet

Horoskop

Unterwegs auf dem Kapellenweg in Flauring

Ausgabe 01-2022

# VERKAUFEN SIE IHRE IMMOBILIE NICHT UNTER WERT!



www.immopartner-tirol.at

# RE/MAX

Immopartner Tirol



Was ist Ihre Immobilie aktuell wert?  
Holen Sie sich hier Ihr unverbindliches Angebot

## Verkaufen zum Bestpreis:

Sie planen den Verkauf Ihrer Wohnung, Ihres Hauses oder Ihres Grundstückes?

Noch nie war der Zeitpunkt dafür besser als jetzt. Wir ermitteln kostenlos und unverbindlich den aktuellen Marktwert Ihres Besitzes und Sie profitieren von den aktuellen Höchstpreisen.

## Verkaufen und wohnen bleiben:

Die Lösung für Ihre finanzielle Unabhängigkeit im Alter!

Sie haben als Wohnungs- und Hausbesitzer die Möglichkeit, Ihr Eigentum zu verkaufen und trotzdem vollkommen abgesichert darin wohnen zu bleiben. Je nach Vereinbarung eine gewisse Zeit oder Ihr Leben lang.

Wir beraten und begleiten Sie gerne während der gesamten Abwicklung. **Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und Expertise.**

Ich freue mich auf Ihren Anruf und ein persönliches Kennenlernen!

Ihr  
Bernd Senn  
+43 664 45 60 915

Geschäftsleitung – Broker/Owner  
Staatlich geprüfter Immobilienreuhänder



# Die RAUCHZeitung steht ab Mai jedes Monat im Internet zum Download bereit!!

Ich habe mich dazu entschlossen, alle meine Kenntnisse und Fähigkeiten dafür zu verwenden, um eine neue Zeitung zu erstellen. Angfangen von der Fotografie, dem Video, des Zeitungsprogrammes, meinem Interessen der Philosophie und der Musik, bis hin zur Werbung - all das haben ich in die Neue RauchZeitung gesteckt.

Es sind Rezepte, Buchtipps, Sudoku, CD- u. SpieleNews verschwunden. Aber das müssen wir testen, ob wir diese Dingen überhaupt brauchen - da sich z.B. grad im Spielesektor so schnell alles ändert, dass ich immer sozusagen alte Spiele drinnen haben werde - also weg damit!!

Weil es mich selber interessiert und ich denke für andere auch interessant sein könnte, möchte ich Musiker und Fotografen porträtieren. Es ist mir nicht erlaubt ihre Werke - also Songs und Bilder bei mir zu veröffentlichen - leider. Aber ich kann euch die Künstler näher bringen auch ohne die Darstellung ihrer

Werke. Für den Anfang habe ich Elton John, Tina Turner, Ansel Adams, und Annie Leibovitz ausgewählt.

Noch einen interessanten Punkt gibt es, der neu ist - die Philosophie. Ich habe letztes Jahr im März begonnen in Innsbruck Philosophie zu studieren. Ich bin derzeit im 3. Semester und mir gefällt besonders die Geschichte der Philosophie sehr gut. Ich habe mir ein ca. 12 bändiges Werk von Wolfgang Röd, einem Innsbrucker Philosophen gekauft und lese das so nach und nach.

Also darüber werde ich euch auch berichten. Für die christlichen unter meinen Lesern bringe ich noch ein Dorfwallfahrt-Kapellenwanderungs-Spezial und hoffe, dass es bald Sommer werden wird. Vor ca. 5-10 Jahren war es im Mai immer am heißesten - also Temperaturen um die 30 Grad erwarte ich mir schon - wo es doch immer wärmer wird.. ■ Euer JFHR



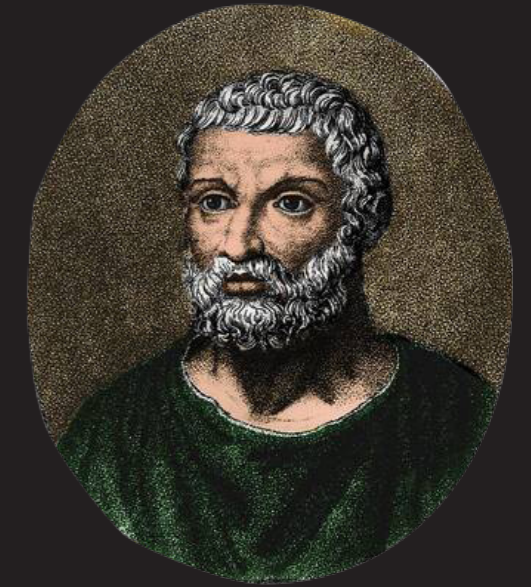
Team  
Alexander Falger



**Generali Kfz-Zulassungsstelle Telfs**  
Versicherungsgesellschaft in Telfs  
Adresse: Obermarktstraße 25  
6410 Telfs

**0676/82566190**

# Philosophie



## Warum sich für Philosophie interessieren?

Philosophie hat in erster Linie mit Neugierde zu tun, mit dem Wunsch zu verstehen. Sie hilft, Antworten auf die Grundfragen des menschlichen Lebens zu geben. Sie fördert selbstständiges und kritisches Denken und ermutigt, sich nicht mit der erstbesten Lösung zufriedenzugeben oder mit derjenigen, die gerade Mainstream ist.

Die Philosophie liefert aber auch Grundlagenwissen für andere Wissenschaften, insofern sie sich mit den Voraussetzungen unseres Erkennens, Denkens und Handelns befasst. Indem sie sich auf den präzisen Gebrauch von Begriffen und logisch stringente Argumentation verpflichtet, trägt sie dazu bei, dass sprachlich bedingte Missverständnisse und Denkfehler ans Licht kommen.

Ich studiere seit März 2021 Philosophie in Innsbruck und möchte meine Neu-

gierde über das Wissen über die Geschichte der Philosophie mit euch teilen.

So lasst uns anfangen mit dem 1. Philosophen mit

## Thales von Milet

Thales. um 625 geboren, war als Bürger des wichtigsten Handelszentrums Milet offenbar im Besitz jener geometrischen, astronomischen und meteorologischen Kenntnisse, die für die Seefahrt erforderlich waren. Auch im politischen Bereich soll er tätig gewesen sein. Eine der erstaunlichsten Leistungen des Thales ist zweifellos die Vorhersage der Sonnenfinsternis vom 28. Mai 585.

Die Geschichte der Mathematik schreibt Thales eine Reihe von Einsichten zu, z.B. den Satz, dass alle Winkel im Halbkreis rechte sind. Ferner wird berichtet, daß Thales ein Verfahren zur Bestimmung der Höhe der Pyramiden kannte. Schließlich wurde dem Thales eine Methode zur Bestimmung der Entfernung von Schiffen auf See zugeschrieben.

Für die Geschichte der Philosophie ist Thales vor allem durch eine Annahme wichtig, die zugleich eine auf den ersten Blick befremdliche ist. Er behauptete nämlich, dass die Welt aus Wasser entstanden sei. Die Annahme des Thales hängt mit der Beobachtung zusammen, dass die Nahrung und der Samen der Lebewesen feucht seien. Thales sah als anfänglichen Grund der Wirklichkeit das Wasser an und bezeichnete es als Arché. Das Wasser sei insofern der Ursprung aller Dinge, als sich alle Elemente aus Wasser gebildet hätten und im Grunde stets Wasser seien. Die Erde ist nach seiner Auslegung nur in diesem Sinne aus Wasser hervorgegangen, dass sie aus dem Meer, das sie zunächst gänzlich überflutete, aufgetaucht ist.

Thales darf dieser Auffassung zufolge vielleicht als Wegbereiter der Naturwissenschaften und der Mathematik angesehen werden, kaum mehr aber als der Vater der Philosophie, als der er sonst galt.

Die Welt als Gesamtheit der Dinge ist in ständiger Veränderung begriffen, und Tha-

les nahm an, dass dieser Prozess einen Anfang gehabt habe. Zum Zweck der Erklärung des Weltprozesses führte er eine Hypothese über den Urzustand der Wirklichkeit ein, mit dem der Weltprozess begonnen haben soll.

Aristoteles hat Thales als Begründer der naturphilosophischen Denkweise bezeichnet. Dass er nach dem Ursprung bzw. dem Grund der Wirklichkeit überhaupt fragt, lässt ihn als den ersten Philosophen erscheinen.

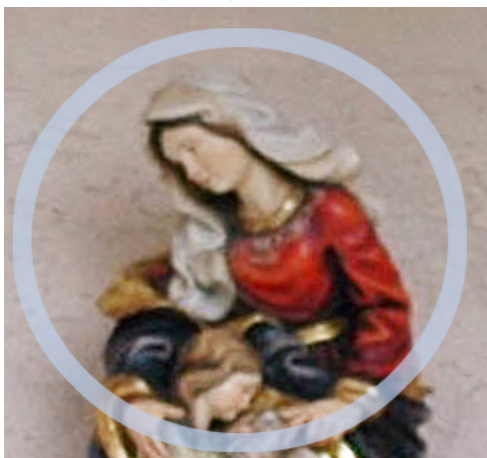
Der Gedanke eines ersten Grundes: Da die Arché bei Thales nicht die träge Masse, sondern spontan wirkender „Ursprung“ ist, dient ihre Annahme der Erklärung aller empirischen Veränderungen bzw. des empirischen Werdens im allgemeinen und erfüllt somit, wenn auch in impliziter Weise, jene Funktion, die in späteren entwickelten Metaphysiken die Annahme eines ersten Bewegungsgrundes erfüllen sollte. ■ JFHR

Quelle: Wolfgang Röd - Die Geschichte der Philosophie

# Mai - der Marienmonat - Monat, in dem Maria gefeiert wird und wo Rosenkränze gebetet werden

Anlässlich des Marienmonats möchte ich die Kapellen und Kirchen im Dorf genauer unter die Lupe nehmen. So oft schon ist jeder von uns an ihnen vorbeigegangen oder vorbeigefahren ohne dabei stehen zu bleiben. Verweilen wir ein wenig in oder vor den Kapellen und sehen uns die Altäre und Figuren rund um den Altar mal näher an.

Ich beginne mit der **Anna-Kapelle**: Etwas unterhalb des Kalvarienberges, in „Sandwirts“ Bangart, steht die nunmehr renovierte Anna-Kapelle. Die Kapelle gehört zum Besitz von Josef Waldhart, vulgo „Sandwirt“, der auch sämtliche Kosten für die Renovierung übernahm. Am 31. Juli 2005 wurde die Kapelle von HH Anton Enthofer gesegnet.



Als nächstes betrachte wir den **Kalvarienberg**: er hat eine besondere Stellung unter allen Kapellen unseres Ortes. Er liegt südöstlich unseres Ortes auf einem Hügel, der sich für eine solche Anlage bestens eignet. Einige Jahreszahlen zur Geschichte des Kalvarienberges: **1722** - Ein gewisser Josef Strigl aus Flauring stiftet der Kirche



zu Flauring den Betrag von 150 Gulden zur Erhaltung des von ihm errichteten Kalvarienberges. **1824/25** - Unter Dekan Wolf wurde der offene Säulenbau mit der Kreuzi-

gungsgruppe und elf einfachen Stations-Kapellen errichtet.

**1869/70** - Zur Erinnerung an die Sekundizfeier von Papst Pius IX. entschloss man sich, neue Kapellen nach den Plänen eines Baumeisters Huter aus Innsbruck zu bauen und an die Hauptkapelle einen Zinnturm anzubauen. Andreas Leitl aus Thaur malte die neuen Stationsbilder.



**1908** - Dekan Rauenkranz ließ die Schindeldächer erneuern.

**1936** - Eindeckung der Hauptkapelle mit Schindeln und Ausbesserung der stark beschädigten 3. Station der Kapellen.

**1955/56** - Pfarrer Zingerle bittet in einem Pfarrbrief um Spenden zur Restaurierung des Kalvarienberges.

**1965/66** - Grundlegende Sanierung des Kalvarienberges. Im Zuge der Arbeiten werden die Bilder in der Hauptkapelle übermalt und die Nazarenerfiguren entfernt. Anstelle der Leitl Bilder wurden die Kapellen mit Mosaiktafeln geschmückt. Entworfen vom heimischen Künstler Herbert Wachter und handwerklich meisterhaft umgesetzt von Josef Pfefferle jun.

aus Zirl prägen die Mosaik eindrucksvoll den Flauringer Kalvarienberg. Einen Großteil der Kosten übernahmen private Spender, dazu wurden viele freiwillig meisterhaft umgesetzt von Josef Pfefferle jun. aus Zirl prägen die Mosaik eindrucksvoll den Flauringer Kalvarienberg. Einen Großteil der Kosten übernahmen private Spender, dazu wurden viele freiwillige Arbeitsstunden geleistet

**1980/83** - Unter der Leitung des Denkmalamtes wurde der Kalvarienberg neuerlich restauriert. Die Schindeldächer wurden erneuert, die übermalten Bilder in der Hauptkapelle wieder frei-

gelegt, die Kreuzigungsgruppe wurde restauriert sowie ein neuer Weg angelegt. Gut ein Drittel der Kosten von 400.000 Schilling leisteten wiederum, die spendablen Flauringer für ihren „Kalvari“!

**1999** - Im Frühsommer wurde der Wald unterhalb der Kapellen gelichtet und Sträucher angepflanzt. Die Schützenkompanie übernahm die Pflege des Kalvarienberges und besserte auch gleich einige Schindeln aus.

**2001** - Neuerliche Sanierungsarbeiten an der Hauptkapelle.

Weiter gehen wir gehen wir aus unserem Rundgang zu der Kapelle in Ram: Eine ganz besondere Kapelle ist auch die Marienkapelle in Ram. Diese Kapelle birgt das Mutter Gottes Bild, das am 20. Juli 1815 im Stubenfenster beim „Hiaseler“ erschienen ist. 1873 errichtete Johann Markt die Kapelle, um das Marienbild einer öffentlichen Verehrung zugänglich zu machen und sorgte auch in einem Übergangsvertrag für die Erhaltungspflicht dieser Kapelle. Diese Pflicht wird heute noch von den Nachkommen als selbstverständlich erachtet, so erfolgten Renovierungen im Jahr 1964 und 1987, die größtenteils von der Familie Markt getragen wurden.



Weiter geht's so wie in der Dorfwallfahrt zu der Kapelle in Schwaighof: Die höchstgelegene Flauringer Kapelle steht in Schwaighof, das Kapellenpatrozinium ist am 15. September. Auf dem Altarbild finden wir eine Darstellung der Schmerzensmutter (Pieta). Am „Schmerzensfreitag“, dem Fest „Sieben-Schmerzen-Mariens“, ist der Gedenktag der Patronin dieser Kapelle (das ist der Freitag vor dem Palmsonntag).



Weiter geht's auf unserem Rundgang runter zur Kapelle in Fritzens: 1967 entstand nach den Plänen von Ing. Paul Illmer, gebürtig aus Fiss, diese schöne Kapelle. Auftraggeber war die Familie Neururer (Rauch), die das Bauwerk an einem neuen Standort errichten ließ. Aus der alten Kapelle stammt der Rokokoaltar, dessen Altarblatt (bez. Heinrich Kluibenschädl) den Tod Mariens darstellt. Neben den Säulen vom Hl. Isidor und dem Hl.

Wendelin. Die Ölbilder aus dem 19. Jahrhundert an den Seitenwänden zeigen links die Hl. Ulrich und Nikolaus, rechts die Hl. Martin und Brictius. Das Kapellenfest wird am 15. August, dem Maria Himmelfahrtstag, begangen.

Wir gehen weiter in den Weiler Bärfall. Die Kapelle in der Bärfall gilt als Familienkapelle, denn auf dem Altarbild ist die heilige Familie abgebildet. Links, oberhalb des Altars, finden wir eine Darstellung der Mutter Gottes, daneben ein Bild der Heiligen Mutter Anna und Maria. Auf dem Altar sehen wir eine Figur des Heiligen Franziskus und des Heiligen Antonius. In früheren Zeiten wurde jeden Sonntag in dieser Kapelle ein Rosenkranz gebetet. Der Familiensonntag, das ist der Sonntag nach Weihnachten, wird als Patroziniumstag gefeiert.

Wenn wir auf dem alten Bergweg zurück ins Dorf gehen, sehen wir dann ganz versteckt die Kapelle der „Sieben-Schmerzen-Mariens“, die von der Familie Kirchmair liebevoll gepflegt wird. Anstelle des alten, beschädigten Bildes ließ die Familie Kirchmair auch ein neues Bildnis malen.

Text: Eder Hans - Bilder: Chronikarchiv Flauring



Bild ganz oben: Kapelle in Fritzens

Bild oben: Kapelle in der Bärfall

Bild links: Kapelle zu den „Sieben-Schmerzen Mariens“

# Musik

## Die größten Pop-Giganten Sir Elton John



Sir Elton Hercules John, CH, CBE (\* 25. März 1947 als Reginald Kenneth Dwight in Pinner, Harrow Urban District) ist ein britischer Sänger, Komponist, Pianist und zweifacher Oscar-Preisträger. Mit 300 Millionen verkauften

Tonträgern zählt er zu den fünf Interpreten mit den meisten verkauften Tonträgern weltweit.

Sein Repertoire reicht von Balladen über Rock- und Rock-'n'-Roll-Titel bis hin zu gospelartigen Blues- und Boogie-Nummern. Er feierte seine ersten Erfolge in den 1960er Jahren; sein Durchbruch gelang ihm 1970 mit dem Album Elton John und der daraus entkoppelten Single Your Song, womit das Lied zum Welthit wurde. Zu seinen frühen Markenzeichen gehören unter anderem ex-

travagante Bühnenoutfits und Brillen.

1976 outete er sich in der Musikzeitschrift Rolling Stone als bisexuell; 1984 heiratete er in Australien die deutsche Tontechnikerin Renate Blauel und ließ sich 1988 von ihr scheiden. Später bekannte er sich zur Homosexualität. 1993 begann Elton John eine Partnerschaft mit David Furnish. Am 21. Dezember 2005, dem ersten Tag, an dem nach einer Gesetzesänderung in Großbritannien homosexuelle Paare eine eingetragene Lebenspartnerschaft eingehen durften, verpartnerte er sich mit seinem langjährigen Lebenspartner. Die Zeremonie fand in Windsor statt und wurde von derselben Standesbeamtin geleitet, die auch Prinz Charles und Camilla getraut hatte. Im Dezember 2014 heirateten John und Furnish. Sie sind Väter zweier Söhne (\* 2010 und 2013), die von derselben amerikanischen Leihmutter stammen. Patentante beider Kinder ist die enge Freundin der Familie Lady

Gaga. Unter dem Eindruck des Todes des an AIDS verstorbenen Jugendlichen Ryan White sowie Freddie Mercury gründete Elton John 1992 die Elton John AIDS Foundation in den Vereinigten Staaten und 1993 in Großbritannien. Die Stiftung, die insbesondere Information, Aufklärung und Forschung unterstützt, wurde anfangs von Elton John durch seine Verkaufserlöse, Konzerte und private Auktionen finanziert. Bis heute sammelte die Stiftung rund 275 Millionen Dollar, die Projekten in über 50 Ländern zugutekamen. Elton John veranstaltet immer noch große Wohltätigkeitskonzerte, bei denen er die Gage seiner Stiftung zugutekommen lässt.



1995 wurde Elton John von Königin Elisabeth II. als Commander (CBE) in den Order of the British Empire aufgenommen. Am 24. Februar 1998 wurde er zudem als Knight Bachelor in den persönlichen britischen Adelsstand erhoben und führt seither das Prädikat „Sir“. Im Jahre 2002 erhielt Sir Elton John die Ehrendoktorwürde der Royal Academy of Music in London, 2006 wurde er zur Disney-Legende (Disney Legend) erklärt. Zudem ist er Ehrenmitglied des englischen Fußballvereins FC Watford. 2013 wurde er mit dem ersten Brits Icon Award ausgezeichnet. 2014 wurde im Watford Stadion eine Tribüne nach ihm

benannt. 2019 wurde er durch Präsident Emmanuel Macron zum Ritter der französischen Ehrenlegion ernannt.

2012 kündigte John für das folgende Jahr den Produktionsbeginn einer Filmbiografie über sein Leben aus der Feder von Billy-Elliott-Drehbuchautor Lee Hall an. Die Regie übernahm Dexter Fletcher, der parallel als Ko-Regisseur an der 2018 erschienenen Filmbiografie Bohemian Rhapsody mitwirkte. Die Hauptrolle des erwachsenen Elton John übernahm Taron Egerton (der hierfür u. a. den Golden

Globe als bester Hauptdarsteller erhielt); Jamie Bell spielt Elton Johns lebenslangen Freund und Schreibpartner Bernie Taupin.

Im Sommer 2019 kam der aufwändig produzierte Musikfilm unter dem Titel Rocketman weltweit in die Kinos, nachdem er seine Premiere bereits am 16. Mai des Jahres im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Cannes gefeiert hatte. Furnish und John waren als Berater und Geschäftspartner an der Gestaltung des Films beteiligt. Der Abspann des Films wird durch Fotos aus der privaten Sammlung der Familie und einigen zugehörigen Textzeilen ergänzt. Für den Filmsong (I'm Gonna) Love Me Again gewann Elton John bei der Oscarverleihung 2020 seinen zweiten Oscar (erstmalig zusammen mit Taupin) für den besten Song. ■ JFHR

Quelle: Wikipedia



**Gregor Bloéb und Nina Proll, Pfaffenhofen:** Das Schauspieler-Paar Gregor Bloéb und Nina Proll (am Foto mit Lehrling Marcel Grausam) zählen ebenfalls auf die Expertise von Kaminkehrer Rohowsky. Fotos: Kaminkehrer Rohowsky

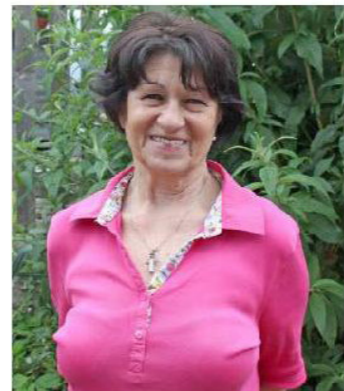
# Rohowsky-Kunden sehr zufrieden

**Das Kaminkehrerunternehmen Rohowsky punktet bei den Leuten in der Umgebung.**

Viele KundInnen aus Telfs und den Umlandgemeinden vertrauen auf die jahrzehntelange Erfahrung und die bestens ausgebildeten Mitarbeiter vom Kaminkehrerbetrieb Rohowsky. Neben der hohen Kompetenz schätzen die Menschen den respektvollen Kundenumgang, die Termintreue und Zuverlässigkeit sowie die wertvollen Tipps rund ums Thema Heizen.



**Wolfgang Lamprecht, Oberhofen**  
„Meiner Familie und mir ist ein nachhaltiger Lebensstil sehr wichtig. Das Team von Rudi Rohowsky unterstützt uns durch ihre exakten Wartungsarbeiten dabei, unser Heizsystem möglichst umweltschonend einzusetzen.“



**Rosmarie Troppmair, Telfs**  
„Über 55 Jahre lang vertraue ich bereits auf die Firma Rohowsky. Die erfahrenen Mitarbeiter kennen mein Heizsystem bis ins Detail und erledigen sämtliche Arbeiten bedarfsorientiert und flexibel.“



**Bernhard Witsch, Telfs**  
„Seit vielen Jahren bin ich zufriedener Kunde und schätze das zukunftsorientierte Rundum-Service der technisch sehr gut ausgebildeten Fachleute. Danke Jungs!“



**Liane Praxmarer, Hatting**  
„Ich schätze die absolute Termintreue unserer Kaminkehrer. Die vielfältigen Tipps und Serviceleistungen rund um unseren Holzofen machen sich bezahlt.“

**Rudolf Rohowsky Geschäftsführung Feuerhaus +43 (0) 5262 / 62581 Anna Fender Buchhaltung und Verkauf +43 (0) 5262 / 62581 Robert Tratter 05262/62581**



Saglstrasse 16, 6410 Telfs in Tirol Öffnungszeiten: Montag bis Freitag durchgehend von 9.00h bis 17.00h **05262/62581**

## Monatshoroskop für Mai 2022 für alle Sternzeichen

### Widder: Voll verpeilt

Im Frühling gibt es so berauschte Dinge, an die der Widder denken muss, dass er zwar in höheren Sphären schwebt, aber leider ziemlich unsanft landen wird. Das, was er gerade lernen oder erledigen soll, geht in seinem Unterbewusstsein nämlich völlig unter.



### Waage: Haltet die Pferde!

Voller Tatendrang stürzt sich die Waage auf die Arbeit. Die To-do-Liste kann ihr gar nicht lang genug sein. Weil sie von anderen den gleichen Einsatz erwartet, überfordert sie einen großen Teil ihrer Mitmenschen. Schließlich nehmen nicht alle ihre Durchhänger gleichzeitig mit ihr.



### Skorpion: Ade, Welt!

So ganz ehrlich ist der Skorpion nicht zu sich selbst. Er geht damit hausieren, dass er am liebsten alles hinter sich lassen würde und sich an einen einsamen Ort zurückziehen möchte.



### Stier: Die Schürze raus!

Na endlich kann wieder draußen gefeiert werden. Der Stier läutet spätestens jetzt die Grillsaison ein. Zwar sollte er noch alle Kuschedecken für die Gäste zusammensammeln, denn je später der Abend, desto chilliger die Temperaturen, aber das tut dem Spaß keinen Abbruch.



### Schütze: Romantik mit Hilfsmotor

Selten fühlt sich der Schütze so hilflos, als wenn er romantisch und gleichzeitig auch noch originell sein will oder soll. Von alleine tut sich da jedenfalls nichts. Gut, Rosen, Pralinen und ein Candle-Light-Dinner sind eher üblich, aber vielleicht kann er da mit etwas Originellerem verbinden?



### Zwillinge: Feste feiern

Wenn es einen Anlass zum Feiern gibt, sollten die Zwillinge ihn nicht unter den Tisch fallen lassen. Haben sie keine Lust auf aufwendige Vorbereitungen, gibt es eben nur ein paar Häppchen und Knabberkram oder sie bitten jeden, eine Kleinigkeit mitzubringen.



### Steinbock: Der innere Kontrolletti

Krampfhaft versucht der Steinbock, alles unter Kontrolle zu halten, doch seine Mitmenschen machen ihr eigenes Ding und ihm einen Strich durch die Rechnung. Das Leben hält immer Überraschungen bereit und das ist gut so. Er sollte versuchen, spontaner zu werden.



### Krebs: Alles echte Handarbeit

Dass manche Spaßverderber maulen, die Lieblingsbeschäftigungen des Krebses seien etwas für den Winter, wirft ihn nicht aus der Bahn. Warum auch? Er mag nun einmal kreativ sein: malen, stricken, basteln, werkeln, töpfern.



### Wassermann: Alles muss raus

Immer die gleiche öde Umgebung nimmt dem Wassermann die Luft zum Atmen und raubt ihm jegliche Kreativität. Er findet, dass sich dringend etwas ändern muss. Also raus mit den ollen, sperrigen Möbeln! Er sollte gründlich aussortieren, so viel wie möglich verkaufen und den Rest verschenken oder wegwerfen.



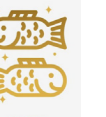
### Löwe: Selbermachen rockt!

Da der Löwe voller Energie und Elan steckt und auch das nötige Know-how hat, kann er Großes bewirken. Sollte er allerdings im Sinn haben, nur die Ideen zu liefern und sich ansonsten nicht die Hände schmutzig zu machen, kann er das abhaken.



### Fische: Zuviel geneckt?

Was sich neckt, das liebt sich. Die Fische sollten aber sorgsam acht geben, dass sie die Spielregeln einhalten und es nicht übertreiben. Schnell ist es passiert, dass ein empfindsamer Mensch sich ernsthaft auf die Füße getreten fühlt und er lange damit zu tun hat, das beleidigte Gemüt wieder zu beruhigen. Ihre Finanzen sehen erfreulich aus. Sie müssen also kein schlechtes Gewissen haben, wollen sie sich etwas gönnen.



### Jungfrau: Herausfordernde Zeiten

Die Hoffnung, dass in ihrem Leben etwas einfach vom Himmel fällt, muss die Jungfrau begraben. Sie kann bekommen, was sie möchte, jedoch muss sie sich selber darum kümmern und es sich ohne allzu viel Rücksichtnahme nehmen.

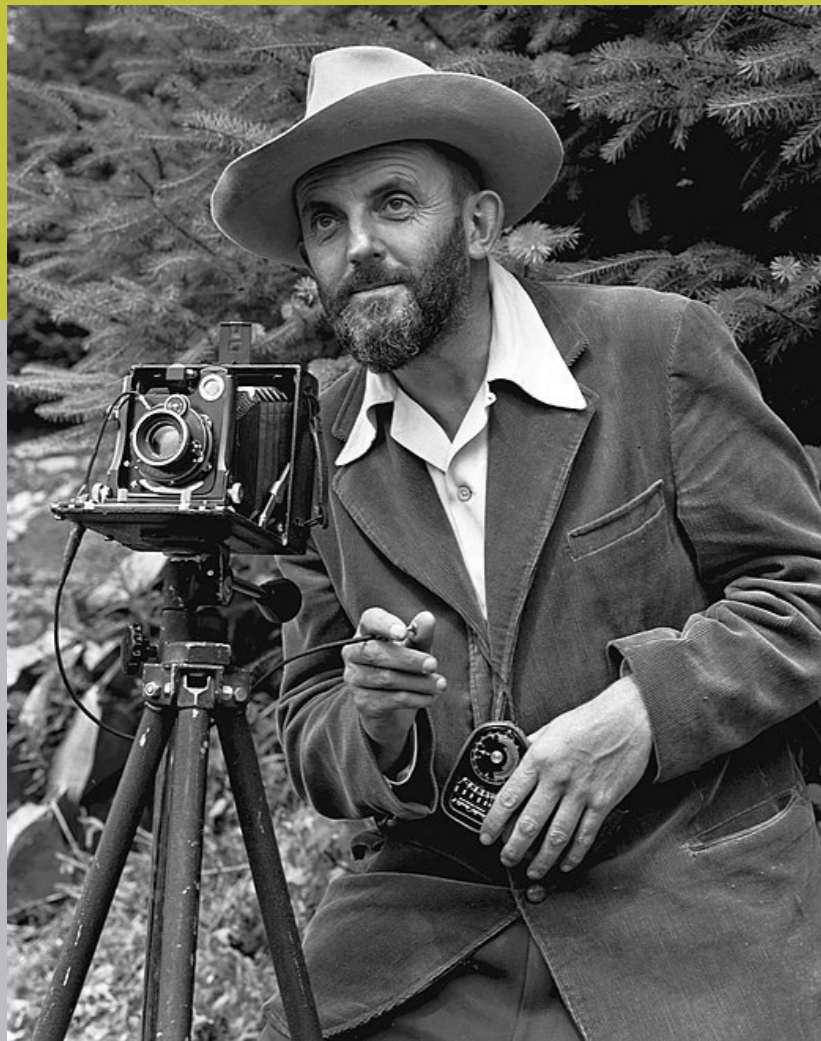


**gefunden im Internet unter:**

<https://www.kostenlos-horoskop.de/monatshoroskop/mai/>

# Fotografie

## Die berühmtesten Fotografen



**Ansel Easton Adams** (\* 20. Februar 1902 in San Francisco, Kalifornien; † 22. April 1984 in Carmel-by-the-Sea, Kalifornien) war ein US-amerikanischer Fotograf, Autor und Lehrer der künstlerischen Fotografie. Er wurde vor allem bekannt durch seine eindrucksvollen Landschafts- und Naturfotografien aus den Nationalparks, National Monuments und den Wilderness Areas im Westen der Vereinigten Staaten, für deren Erhalt er sich

zeitlebens einsetzte. Als Mitbegründer der Gruppe f/64 zählt er zu den Pionieren der straight photography und gilt als einer der bedeutendsten amerikanischen Fotografen. Adams verfasste zahlreiche Lehrbücher zu Theorie und Praxis der Fototechnik. Das von ihm gleichzeitig mit Fred Archer formulierte Zonensystem wurde wegweisend für die künstlerische Schwarzweißfotografie.

Ansel Adams gilt als ein Vertreter der „straight photography“, der „reinen Fotografie“, die, der Tradition des Realismus in der Malerei folgend, einer strengen Bildästhetik verpflichtet ist und sich, gemäß der von der Gruppe f/64 postulierten Dogmatik, demonstrativ gegen den seinerzeit beliebten Piktorialismus richten sollte, der mit seinem sentimental Stil als geschmacklerisch „unrein“ empfunden wurde. Seine Anfang der 1930er Jahre entstandenen Arbeiten standen noch sehr unter dem Einfluss der Gruppe f/64

und orientieren sich in der Darstellung reiner Formen an Paul Strand oder Edward Weston. Erst in der Folgezeit, ab Mitte der 1930er Jahre, löste sich Adams von den einengenden Theorien der Gruppe f/64 und fand von einer eher zweidimensionalen Gestaltung zu einem plastischeren Bildaufbau. Wenngleich Adams' Landschaften und die Präzision ihrer Umsetzung fotohistorisch wegweisend waren, fanden Fotografen der Neuen Sachlichkeit im deutschsprachigen Raum wie beispielsweise Albert Renger-Patzsch zu einer ähnlich „reinen“ Bildsprache

### Fotografie als Kunstform, Bezug zur Musik.

In seinen zahlreichen Schriften, Vorträgen und Workshops stellte Adams seine Verfahrenswesen zur Erstellung und Verfeinerung einer perfekt durchgezeichneten „wohl komponierten“ Fotografie dezidiert dar und demonstrierte, welche Möglichkeiten die reine Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmedium bieten kann. Von einer klassischen Musikausbildung her kommend, übertrug Adams seine Kenntnisse der musikalischen Komposition auf die Komposition in der Kunst und erklärte die Fotografie legitim als „den schönen Künsten zugehörig“. Adams betrachtete (und bezeichnete) dabei die Kamera mit ihrem Zubehör aus verschiedenen Objektiven und Filtern als äquivalent zur Musik als „Instrument“.

**Das „vorausgeahnte“ feine Bild** Im Unterschied zur schnelllebigen Reportagefotografie wie zur aufkommenden Schnappschussfotografie, die spätestens seit Einführung der handlichen Kodak-Fabrikate („Sie drücken auf den Knopf, wir erledigen den Rest“, so der damalige Slogan der Firma) und der Kleinbildformate

oft zu einer maschinellen Beliebigkeit des Dargestellten führte, konzentrierte sich Adams bereits vor Ort auf eine bestimmte „vorausgeahnte“ Idealkomposition, die er visualisierte und dem Abzug schließlich im aufwändigen Dunkelkammerprozess mittels Tonwertkorrekturen die gewünschte Präsentationsform verlieh, die er selbst als ausdrucksstarkes „feines Bild“ bezeichnete. Diese „Vorausahnung“ betonte Adams in Bezug auf seinen Fotografenkollegen Henri Cartier-Bresson, der zwar als Schnappschussfotograf schlechthin gilt, aber trotz dieser Schnelligkeit die bereits im Unterbewusstsein vorhandene Komposition des Bildes im „entscheidenden Moment“ visualisierte und somit zum optimalen Ausdruck fand.

### Das Zonensystem

Gemeinsam mit dem Fotografen und College-Dozenten Fred Archer entwickelte und formulierte Ansel Adams gegen Ende der 1930er Jahre das berühmte Zonensystem. Dem Verfahren, das Adams anschließend weiterentwickelte, liegt eine Artikelserie in der Fachzeitschrift U.S. Camera zugrunde. Mit Hilfe des Zonensystems versuchte Adams, den Kontrastumfang des Motivs so geschickt auf den (in aller Regel deutlich geringeren) Kontrastumfang des Schwarzweißfilms zu übertragen, dass ein natürlicher Bildeindruck entstand. Das Ziel waren technisch perfekte, sauber durchgezeichnete Negative, die sich gut vergrößern ließen. Das bedeutet aber nicht, dass er Manipulationen in der Dunkelkammer ablehnte. Das Negativ war für ihn nur eine Zwischenstufe auf dem Weg zu dem in seinem Kopf bereits fertig existierenden Bild – nur musste diese Zwischenstufe höchsten Ansprüchen genügen, damit er am Ende im fertigen Abzug genau seine Vorstellung



realisieren konnte. In Anlehnung an die Musik fasste er das Negativ als Partitur auf, doch erst der Abzug (Print), war die Interpretation und das vollendete Werk.

Adams' Zonensystem wurde von Fotografen und Fachpresse ambivalent aufgenommen; manche empfanden die Methode als hilfreich, um gestalterische Möglichkeiten unter dem Aspekt der „kalibrierten Aufnahme“ zu erweitern, Kritikern des Zonensystems und Befürwortern der Schnappschussfotografie war das Prinzip zu didaktisch, zu umständlich und wenig praxisnah.

### Die Technik

Seine Arbeitsweise legte Adams dezidiert in zahlreichen Fachbüchern vor, in denen er oft anhand der Entstehungsgeschichte eines ausgewählten Werkes auf technische Aspekte wie beispielsweise Belichtungszeiten, verwendete Geräte, Filter, Filmmaterialien oder die anschließenden Arbeiten in der Dunkelkammer, respektive im Fotolabor, eingeht. Ab den 1950er Jahren verwendete Adams

auch Hasselblad-Kameras. Hier der Prototyp 1600F.

Adams arbeitete überwiegend mit Korona- und später Linhof-Großformat(Fach-)kameras sowie ab den 1950er Jahren auch mit Hasselblad-Mittelformatkameras auf Schwarzweiß-Filmmaterial. Bis etwa Anfang der 1930er Jahre verwendete er dabei die üblichen orthochromatischen Filme, weshalb manche Aufnahmen, die bei blauem Himmel aufgenommen worden waren, ungefiltert relativ helle Resultate zur Folge hatten. Um den Himmel dramatisch dunkel wirken zu lassen, verwendete der Fotograf bei panchromatischen Filmen Farbfilter (zumeist Wratten No. 29-Rotfilter). Deutlich wird dies beispielsweise bei *Monolith, The Face of Half Dome* von 1927.

In seinem eigenen Fotolabor benutzte Adams einen speziell angefertigten Horizontalvergrößerer, der auf einer alten umgebauten Plattenkamera beruhte. Das Gerät erlaubte es ihm, auch seine frühen Großformatnegative, zum Teil auf Glasplatten im 8×10-Zoll-Format, zu vergrößern.

Obwohl der Trend bereits in den 1930ern zum Großformat ging, fertigte Adams zu Ausstellungszwecken oft nur Kontaktabzüge seiner Negative im Format 20×25 cm an, die er in weißen Passepartouts präsentierte. Zur Kontrasterhöhung und um eine möglichst hohe Archivfestigkeit zu erreichen, tonte Adams die Abzüge zumeist mit einer direkten Selentönung. Alfred Stieglitz brachte Adams auf die Idee, die Werke optimalerweise vor einer neutralen

Wand in einer Mischbeleuchtung aus indirektem Kunstlicht und gedämpften Tageslicht zu zeigen, um die Wirkung zu steigern – eine Präsentationsart, wie sie heutzutage in den White Cubes üblich ist.

### Adams und die Farbfotografie

Weniger bekannt ist, dass Adams auch Farbaufnahmen machte: Während seines fotografischen Lebens fertigte er über 3.000 Fotografien auf Farb-Diafilm. Die Fotografien entstanden überwiegend in den 1940er und 1950er Jahren teilweise als Testaufnahmen für den von Kodak neu entwickelten Kodachrome-Film. Als Adams 1984 starb, hatte er bereits ein Buch über die Farbfotografie in Planung. Die Thematik beschäftigte ihn, wenn auch mit Unbehagen, bereits seit den 1950er Jahren. In den 1980er Jahren gab er zu, dass, könnte er jetzt noch einmal als junger Fotograf beginnen, er wohl in Farbe fotografieren würde, „doch

eigentlich“, so Adams „mag ich die Farbfotografie nicht besonders. Das ist nicht mein Fall.“

Auf die Frage, ob er in Schwarzweiß arbeite, weil vielleicht sein Farbsehen gestört sei, antwortete er, dass er sein Farbsehen habe überprüfen lassen und es in Ordnung sei. Er bevorzuge Schwarzweiß, weil er bei diesem Prozess eine größere Kontrolle habe. Eine Vielzahl seiner kommerziellen Auftragsarbeiten entstand in Farbe. Durch seine Bekanntschaft mit Edwin Land hatte er auch Gelegenheit, zahlreiche neue Sofortbildmaterialien zu testen, mit denen er beeindruckende Bilderergebnisse erzielte. ■ Euer JFHR

Quelle: Wikipedia

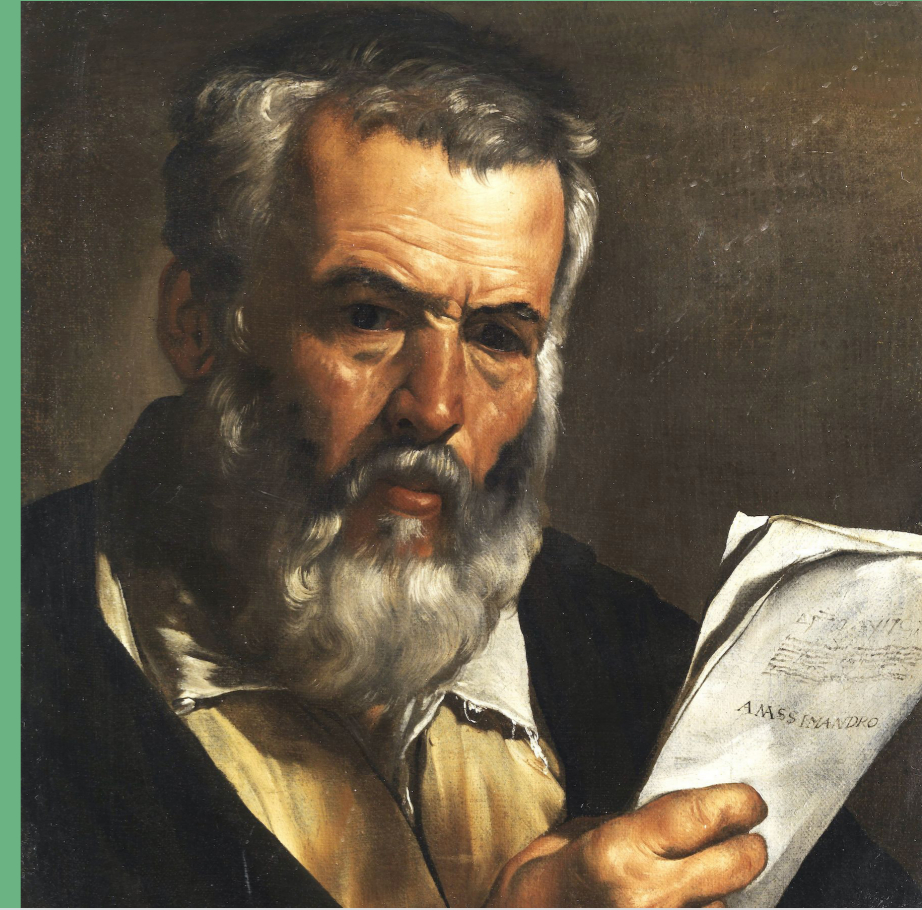




  
**ROHOWSKY PLUS\***  
Saglstrasse 16, 6410 Telfs in Tirol  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
durchgehend von 9.00h bis 17.00h  
**05262/62581**



# Geschichte der Philosophie



**Anaximander** \* um 610 v. Chr. in Milet; † nach 547 v. Chr. ebenda) war ein vorsokratischer griechischer Philosoph. Er gehört neben Thales und Anaximenes zu den wichtigsten Vertretern jenes philosophischen Aufbruchs, der mit Sammelbegriffen wie ionische Aufklärung und ionische Naturphilosophie bezeichnet wird.

Apollodor von Athen zufolge lebte Anaximander um 610 – 547 v. Chr. in Milet. Es ist wahrscheinlich, dass er Thales gekannt und mit ihm in enger Gedankengemeinschaft gelebt hat. Jedenfalls gilt er als Nachfolger und Schüler des Thales.

Ihn beschäftigte dasselbe Grundproblem wie Thales, nämlich die Frage nach dem Ursprung allen Seins, nach der Arché. Dafür hielt er jedoch nicht das Wasser, sondern das stofflich unbestimmte *Ápeiron*: das hinsichtlich seiner Größe „Unbegrenzte“ bzw. „Unermessliche“. Von Anaximanders Philosophie ist im Original nur

ein einziges Fragment überliefert; es stellt überhaupt den ersten erhaltenen griechischen Text in Prosaform dar. Der Großteil der philosophischen Anschauungen Anaximanders ist der zwei Jahrhunderte späteren Überlieferung des Aristoteles zu entnehmen und mit einigen Unsicherheiten behaftet.

Als bedeutender Astronom und Astrophysiker entwarf er als erster eine rein physikalische Kosmogonie. Er gründete seine Überlegungen zur Entstehung des Weltganzen ausschließlich auf Beobachtung und rationales Denken. Auf Anaximander geht der moderne Begriff Kosmos (κόσμος) und die Erfassung der Welt als ein planvoll erfassbares, geordnetes Ganzes zurück. Er zeichnete ebenfalls als erster nicht nur eine geographische Karte mit der damals bekannten Verteilung von Land und Meer, sondern konstruierte auch eine Sphäre, einen Himmelsglobus. Die Karte ist heute verschollen, wurde aber später durch Hekataios ausgewertet, aus dessen Werk eine halbwegs konkrete Darstellung der damaligen Weltsicht

überliefert ist. Nach ihm ist der Mondkrater Anaximander benannt.

Die Entstehung der Menschheit führte Anaximander auf andere Lebewesen zurück. Ihm war aufgefallen, dass der Mensch im Vergleich zu anderen Arten im Frühstadium seiner Entwicklung sehr lange Zeit benötigt, bis er für die Selbstversorgung und das Überleben aus eigenen Kräften sorgen kann. Deshalb nahm er an, dass die ersten Menschen aus Tieren hervorgegangen sind, und zwar aus Fischen oder fischähnlichen Lebewesen. Denn den Ursprung des Lebendigen suchte er im Wasser; das Leben war für ihn eine Spontanentstehung aus dem feuchten Milieu: „Anaximander sagt, die ersten Lebewesen seien im Feuchten entstanden und von stacheligen Rinden umgeben gewesen. Im weiteren Verlauf ihrer Lebenszeit seien sie auf das trockene Land gegangen und hätten, nachdem

die sie umgebende Rinde aufgeplatzt sei, ihr Leben noch für kurze Zeit auf andere Weise verbracht.“

Die Seele hielt Anaximander für luftartig. Der Vorstellung von der Seele als Aër mag die Verbindung mit dem Leben bzw. dem Ein- und Ausatmen zugrunde gelegen haben. Unklar ist, ob er zwischen der Atemseele des Menschen und der anderer Lebewesen unterschied.

Wie sich Anaximanders Auffassung von *Apeiron* und Kosmos zu seiner Vorstellung von der Seele verhielt, ob es zwischen ihnen überhaupt eine Beziehung gab, ist ungewiss. Da Anaximander die Seele für luftartig hielt, vermuten manche, dass er der Seele Unsterblichkeit zusprach. Ob er an eine Beseelung des Kosmos, ferner an eine Allbeseelung, ähnlich wie sie sich Thales vermutlich vorgestellt hatte, und darüber hinaus an die Unsterblichkeit individueller Seelen dachte, bleibt dahingestellt. ■ Euer JFHR  
Quelle: Wikipedia

# Musik

## Die größten Pop-Giganten Tina Turner



**Tina Turner** (\* 26. November 1939 als Anna Mae Bullock in Brownsville, Tennessee) ist eine Sängerin und Schauspielerin. Sie wurde in den

Sohn Ronald „Ronnie“ Renelle (geb. 1960) ist das einzige Kind aus der Ehe mit Ike Turner. Ike Jr. (geb. 1958) und dessen Bruder Michael (geb. 1960) stammen aus Ike Turners Beziehung zu Lorraine Taylor und wurden von Tina Turner adoptiert.

Vereinigten Staaten geboren und nahm 2013 die Schweizer Staatsbürgerschaft an. Sie gehört mit über 180 Millionen verkauften Tonträgern zu den weltweit erfolgreichsten Sängerinnen.

Tina Turner wurde 1939 in den Vereinigten Staaten geboren, dort verbrachte sie einen großen Teil ihres Lebens. Einige Jahre wohnte sie mit ihrem deutschen Lebensgefährten, dem ehemaligen Musikmanager Erwin Bach, in Köln, seit 1994 lebt das Paar dauerhaft in der Schweiz.

Sie hat zwei leibliche und zwei adoptierte Kinder: Sohn Craig (geb. 1958, 2018 durch Suizid verstorben) stammte aus einer Affäre mit dem Saxofon-Spieler Raymond Hill.

Im Januar 2010 gewann Tina Turner anlässlich einer Galaveranstaltung des Schweizer Fernsehens in Zürich den SwissAward in der Kategorie Show. Sie sagte in einem Interview, dass sie stolz sei, den Preis als Nichtschweizerin erhalten zu haben, sie fühle sich mit der Schweiz verbunden. Im Januar 2013 wurden ihr das Kantonsbürgerrecht und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erteilt, womit sie Schweizer Bürgerin wurde. Im Oktober 2013 gab Turner ihre US-amerikanische Staatsangehörigkeit auf. Gegenüber einer englischsprachigen Schweizer Online-Zeitung bestätigte ihre Pressesprecherin, der Verzicht stehe im Zusammenhang

mit den verschärften Regeln der US-Behörden zur Besteuerung von im Ausland lebenden Amerikanern.

2013 heirateten Tina Turner und Erwin Bach zunächst standesamtlich in ihrer Wohngemeinde Küsnacht. Seit mindestens 1998 sind sie Mieter der Villa Algonquin in Küsnacht. Am 21. Juli 2013 wurde auf ihrem gemieteten Anwesen am Zürichsee eine buddhistische Hochzeitszeremonie gefeiert. 2021 kaufte das Ehepaar in Stäfa im Ortsteil Ürikon das Gut Steinfels, das einen Wert von 70 Millionen Franken haben soll. Das Paar will das Anwesen als «neues Wochenendrefugium in unmittelbarer Nähe» nutzen. Einen weiteren Wohnsitz unterhält das Ehepaar in Villefranche-sur-Mer an der Côte d'Azur.



**Tina Turner, 2009**

Mit der Veröffentlichung ihrer zweiten Autobiographie (My Love Story) im Oktober 2018 wurde bekannt, dass Turner 2013 einen Schlaganfall erlitten hatte und 2016 an Darmkrebs erkrankt war. 2017 hatte sie einen schweren Nierenschaden dank der Organspende ihres



**Tina Turner mit Eric Clapton, 1987**



**Tina Turner (1990)**

Mannes überlebt, nachdem eine homöopathische Behandlung zu einer massiven Verschlechterung geführt hatte.

Turner ist Anhängerin der neuen religiösen Bewegung Sōka Gakkai International. Ihr Vermögen wurde 2020 vom Schweizer Wirtschaftsmagazin Bilanz auf 225 Millionen Schweizer Franken geschätzt.

■ Euer JFHR  
Quelle: Wikipedia

# Fotografie

## Die berühmtesten Fotografen



**Annie Leibovitz.** Annie Leibovitz wurde 2. Oktober 1949 in Waterbury, Connecticut als drittes von sechs Kindern einer jüdischen Familie geboren. Ihr Vater Samuel Leibovitz (1914–2005) diente als Offizier (Oberstleutnant) in der US Air Force und ihre Mutter Marilyn Edith Leibovitz, geb. Heit (1923–2007), arbeitete

als Tänzerin und Tanzlehrerin für Modern Dance. Wegen der häufigen Versetzungen ihres Vaters ergab es sich, dass sie ihre ersten Fotos auf den Philippinen aufnahm, wo ihr Vater während des Vietnamkrieges stationiert war.

Leibovitz studierte ab 1967 Malerei und Fotografie am San Francisco Art Institute, um Kunstlehrerin zu werden. Ihre ersten Aufnahmen waren Reportagen mit einer 35-mm-Kleinbildkamera. Das Studium zweier Bände zur Dokumentarfotografie von Robert Frank und Henri Cartier-Bresson hat ihre Arbeit sehr geprägt. Aufgrund einer Empfehlung ihres Freundes übergab sie 1970 ihre

Fotomappe dem Art Director des Musikmagazins Rolling Stone. Der Herausgeber Jann Wenner war davon so beeindruckt, dass er Leibovitz sofort einstellte. Nach dem Erwerb des Bachelor of Fine Arts 1971 arbeitete sie für den Rolling Stone von 1973 bis 1981 als Chef-photografin.

Ihre besondere Herangehensweise bestand darin, mit den jeweiligen

Musikern für zwei bis drei Tage den Alltag zu teilen, um dabei entspannte und vertrauliche Aufnahmen machen zu können. Sie wollte ein „Teil des Ganzen“ werden und bei ihren Aufnahmen nicht auffallen. Zu ihren Vertrauten zählte auch der Underground-Schriftsteller Hunter S. Thompson, sie schätzten einander wegen ihrer unbezähmbaren und ungezügelter Lebens-einstellung.

1975 begleitete sie als Fotografin die Rolling Stones auf ihrer Konzerttournee und wurde dabei drogensüchtig. 1978, nach dem Umzug der Rolling-Stone-Redaktion in die Zentrale nach New York in die Fifth Avenue wurde die einflussreiche Grafikdesignerin und künstlerische Leiterin Bea Feitler

ihre Mentorin. Sie entwickelte nun vor jeder Aufnahme ein Konzept, eine meist einfache Bildidee, die sie mit den zu Porträtierenden im Vorfeld besprach. Feitler empfahl Leibovitz, neben dem Rolling Stone auch für eine andere Zeitschrift zu arbeiten. So beteiligte sie sich 1981 an der Gründung des US-Magazins Vanity Fair. In einer Klinik therapierte sie erfolgreich ihre Kokainsucht. 1983 wurde sie Chef-photografin von Vanity Fair und verließ den Rolling Stone. Neben inszenierten Porträts und Aktaufnahmen (u. a. John Lennon, Bette Midler, Demi Moore, Whoopi Goldberg, Lyle Tuttle) arbeitete Leibovitz zunehmend auch in der Reportage und der Werbung.

Zu ihren bekanntesten Fotografien gehören die Bilder von John Lennon und Yoko Ono wenige Stunden vor Lennons Ermordung sowie die Aktfotos der Schauspielerin Demi Moore während ihrer Schwangerschaft und mit einem Bodypainting im Jahr darauf. 2005 wählten Verleger und Art-direktoren der USA die 40 besten Titelblätter aus. Platz 1 belegte Leibovitz' Lennon/Ono-Titelbild und Platz 2 ihre Aufnahme mit der schwangeren nackten Demi Moore. Viel beachtet wurden ihre

Kampagnen für American Express (1987), Dove (2006) und die Modefirma Gap (1988). 1996 gab Leibovitz einen Band mit Sportlerporträts heraus, 2000 und 2016 fotografierte sie für den Pirelli-Kalender.

1988 lernte Annie Leibovitz die Publizistin Susan Sontag kennen. Die Liebesbeziehung mit ihr hielt bis zu Sontags Tod im Jahr 2004. Mit 51 Jahren brachte Leibovitz eine Tochter (\* 2001) zur Welt und erklärte, dass der Vater ein fremder Samen-spender sei. 2005 bekam Annie Leibovitz noch Zwillinge mit Hilfe einer Leihmutter.

Im August 2009 wurde bekannt, dass sie eine hohe Schuldenlast angehäuft hatte. Sie wurde von der Firma Art Capital Group, die ihr einen Kredit über 24 Millionen US-Dollar gewährt hatte, wegen Vertragsbruches verklagt. Wäre es zum Prozess gekommen und hätte sie ihn verloren, hätte ihr die Versteigerung ihrer gesamten künstlerischen Sammlung und ihres Immobilienbesitzes gedroht, darunter drei historische Stadthäuser in Greenwich Village. Am 8. September 2009 konnte sie ein Schuldenmoratorium mit Art

Capital aushandeln. ■ Euer JFHR  
Quelle: Wikipedia



Annie Leibovitz im High Museum of Art, Atlanta, 2007



Annie Leibovitz in Madrid, 2009



**WERBEAGENTUR  
RAUCH**

**FotoStudio-Rauch.at**

**RAUCH  ZEITUNG**

Viel Spaß beim Lesen der Ausgabe 01!  
Die Ausgabe 02 erscheint am 1. Juni 2022.

Euer JFHR = Johannes Franz Hermann RAUCH